

Leoben, den 11 Nov. 1867

Lieber Milow!



Manne bin mirin, daß Mangel berühmter Artikel in
 "Museum Zeit" flüchtig geschriebener gewesen sei, so kann ich
 dann nicht genau beistimmen, insofern im Gynastheil Milow
 sehr treffend gesagt, und seine druckartigen Aufsätze im
 ganzen mir gedanklicher Bedeutung mehr selbst seine vor
 Kopf, wenn bin das Vorwört "flüchtig" bezüglich Hans Gadij
 zu unpassend finden. Ebenso sonderbar finde ich ab, daß
 es von mir behauptet, daß ich mit dem Besonderen "Kottlichter"
 den Tausch nicht! Es ist mir mit meinem Besonderen wachsend
 las fast, und mir rauch oft muß mit beugen, wenn mir
 dessen in der Welt mit Gründen zu verstandene Gründe
 (denn nicht lediglich geschulter Motiven Klage ist nichtlich
 sehr selten) im menschlichen Augenblicken genau befaßtes lab
 fast mit die Diale fallen. Sei bloßes Spiel habe ich mit
 der Person und nun nur mit dem Besonderen nicht
 unterbauen. Zudem ist dieser Besondere selbst nicht lediglich
 mir nichtgünstlich - es ist derselbe Besondere, der sich lediglich
 der vornehmende Philosoph, erfüllt hat, der die Gerechtigkeit
 in der Ähre unterbauen hat, der bei Plato oft genug in der
 nachzubauen und vüßendsten Weise hervorgeht, der die
 imes als seiner gewöhnlichen Prinzipien dieses erfüllt, der die
 Mischungsverhältnisse so oft seinen Prinzipien überwindet, der in
 findet, der die Gerechtigkeit, die alle etc etc gutwillig haben
 und der so lange unerschütterlich sein wird, selbst ab manchen
 gibt, die die unerschütterlichen Prinzipien zwischen den

und Wirklichkeit zu nussendern anzuzeigen: Dieser Versuch
ist von allen unsterblichen Geistern selbst zu thun gottfals
worden, u. ist muß die ganze Kritik mindestens mi,
und die ganze Synthese begreifen, wenn sie befreit, und
dieser Versuch nicht gottlob verstanden worden, und
Gnade Lauen, Platen und Genu sei —

Ob die letzten genannten Punkte betrifft, so bin
ich natürlich nicht geneigt, seine vorfindenden Aufklärung,
wie, Cognitionen etc. in Bezug zu nehmen, aber ich muß
nicht unvorsichtig, mich nicht abzuwenden, sondern mich
vorfindenden Gedichtbüchern nicht weniger Dankbarkeit
mangelsollen, das sie in der deutschen Literatur zu sein
soll man die Dichters setzen lassen. Es ist das Unvermögen
nicht zu loben Lob zu sein, wenn man ihn selbst Logik
mittelbar unter Gottes Ansehen, wie so wenig, selbst in
Gottes bei in die Welt zu setzen, wie so wenig, selbst in
eigentlich nicht so weit haben können Gottes selbst Logik
yang erwiesene Logik Gedichte zu sein, Gottes sind
dann das selbst nicht so sehr zu sein, sondern sind
und unbedeutend gegenseitig Gedichte sind, u. wie nicht
nicht. Was für ein ist Gottes Fleiß und die nicht zu
nicht, mindestens zu sein ist ganz nicht zu sein
u. wie ist in der Jugend nicht zu sein nicht zu sein
zu sein, wie die "Käse" zu sein, so wenig nicht zu sein,
gibt nicht jedes Wort dieses unvorsichtig göttlichen
im Ton sein.

Wie man Gottes auf die Welt zu sein, so ist das
Lauen nicht zu sein, wie nicht zu sein, wie nicht zu sein



in "Deutschen Museum" u. in der "Nationalzeitung" gab
 mir zuverfügung in Wulf vorsetzt, und es wird Gottseil
 sich ungenügend wandern, dass es ihm jedoch viel leichter
 zuwärtigenwinken gab. Nebenher ist "Vösu" in mir doch mit Gott
 die in mir nicht ist; aber es sind einige Beispiele u. Idone
 und vor allem davon schon oft genug in Wulf'scher Weise
 gegen Philister u. Romantiker zu sein.

Was Götterbau betrifft, so wäre es mir sehr ungenügend,
 wenn Du ihm schon Meinung über seine Götter, ganz anders,
 sollen Mühseligkeit füttern. Ich selbst bin nicht weniger als
 neugierig von demselben, u. in Zweifel nicht, ob es
 einmal irgend etwas Selbstständig = Auswendig in der Form
 laichen wird. Ich habe jetzt noch für mich noch vollständig
 in die Antiquarier der Antiquarier, u. in unvollständig
 seiner Prospekt mit demselben die eigentliche Basis der
 Fortan. Zuverlässig ist alles, was es von gemessenen
 mit demselben, die seine Bedeutung, ~~das~~ ist die seitliche
 Natur, die mir zu verhalten ist, u. fällt sich in seiner
 Geist ganz ungenügend weiß, zu es müsse oft das was
 ungenügend zuverfügung was das Geist fassen. Dinstag aber
 nicht das soll sein, wenn es 1, sind die Gedanken über
 von dem oben besprochen, überall in der Welt ist
 werden ungenügend zu sein, überall in der Welt ist
 wenn es 2, ein richtig sind ungenügend, und
 von selbst in sich selbst labend ganz füttern. Es ist nicht
 das soll, es ist ein ungenügend ungenügend; wenn
 es ihm lieblich weiß, so ist es die ungenügend
 ab ihm lieblich weiß, so ist es die ungenügend

Handwritten header text at the top of the page, possibly a title or reference.

Handwritten text in the upper section of the page, starting with 'yung und. yue niff, und nuno'.

Handwritten text in the middle section of the page, starting with 'Hr Gudiff in der letzten Nr der'.

Handwritten text in the lower-middle section of the page, starting with 'Mittels die muß in'.

Handwritten text in the bottom section of the page, starting with 'Man sagt ab mit der'.

Vertical handwritten text on the left margin, possibly a date or page number.